

# Vorstellung FDZ

für die Akkreditierung (im Gaststatus)

18. Sitzung des FDI Ausschusses des RatSWD  
26. April 2018, Top 6a

Heidemarie Hanekop  
Koordination eLabour / **SOFI** Göttingen

# FDZ für qualitative Forschungsdaten in der Arbeits- und Industriesoziologie (AIS)

## Verbund arbeitssoziologischer Institute

- SOFI Göttingen
- ISF München
- Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie Uni Jena
- FDZ-BO Uni Bielefeld (bzw. DIW)
- sfs Dortmund

## mit Informationswissenschaft & Informatik

- SUB Göttingen
- GWDG Göttingen
- L3S Hannover
  
- Förderung durch BMBF als DH-Zentrum 10/2015 – 10/2018
- 2. Förderphase bis 09/2020 in Bewilligung
- Nachhaltiger Betrieb mit Gründung als Verein der Verbundpartner

Inhaltliche Ausrichtung auf Forschung zum Wandel von Arbeit (i.w.S.):

- qualitative Forschungsdaten der Arbeits-und Industriesoziologie (AIS)

Organisation des FDZ:

- Zusammenschluss von Forschungseinrichtungen der AIS & der Informationswissenschaft/Informatik
- geplant (2019): Vereinsgründung

Technischer Betrieb:

- GWDG / SUB Uni Göttingen

Leistungsprofil:

- Zugang zu qualitativen Forschungsdaten aus relevanten Studien der AIS
- Forschungsdatenmanagement (Infrastruktur, Methoden, Workflow)
- Sekundäranalyseprojekte (qualitative Forschung)

Zielgruppen

- AIS FE & WissenschaftlerInnen (Datenhalter & Datennutzer)
- andere qualitative Soziologen, Zeitgeschichte (Datennutzer)

## Typisches Forschungsdesign in der AIS

- Fallstudien, Fallvergleich, Fallkonstruktion (Sample)
- Erhebungskontext (z.B. Organisation, Branche, Region, Ereignis)

## Welche Art von qualitativen Forschungsdaten in der AIS

- heterogene Kombination unterschiedlicher Datentypen (Methodenmix)
- offene bis halbstandardisierte Interviews
- Beobachtungen (Arbeitsplatzbeschreibung, Protokolle, Bild/Video)
- Expertengespräche (spezifisches, internes, Hintergrundwissen)
- Dokumente, Statistiken, Recherchen (Organisation, Branche, Region)

## Personen- und organisationsbezogene, sensible Daten

- (standardisierte) Angaben zur Person der Interviewten
- offene Interviewpassagen mit sensiblen Informationen
- wettbewerbsrelevante, interne Organisationsdaten

# Herausforderungen der Qualitätssicherung qualitativer Daten in der AIS

## Qualitätskriterien archivierter qualitativer AIS-Studien

- Art und Qualität der Dokumentation von Interviews und Beobachtungen (z.B. Transkript, Protokoll, Notiz; technischer Zustand, Texterkennung)
- Dokumentation von Erfahrungen der Primärforscher im Verlauf des (offenen) Erhebungsprozesses
- Verfügbarkeit von Kontextwissen der Primärforscher (studien- und zeitbezogen)
- aber: systematischer Verlust von Wissen der Primärforscher: Einschränkung des Re-Interpretationspotentials

## Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- Rückgriff auf authentisches Primärmaterial, sorgfältige Aufbereitung
- Erschließung und Dokumentation von Kontextinformationen (-Wissen)
- Erschließung von (Zwischen-)Berichten und Primärmaterial
- Ergänzung durch zusätzliches (zeithistorisches) Kontextmaterial
- neue wissenschaftliche Erkenntnisse durch primärstudienübergreifende Analysen (z.B. Längsschnittuntersuchung)

# Herausforderungen des Datenschutzes bei qualitativen AIS-Studien

Schutz von sensiblen, personen- und organisationsbezogenen Informationen in qualitativen Forschungsdaten der AIS

- Spannungsverhältnis Datenschutz vs. Datenqualität (ggf. wesentliche Datenveränderung)
- Spannungsverhältnis Datenschutz vs. Aufbereitungsaufwand (manuelle Prüfung einzelner Dokumente vor Freigabe)

## Maßnahmen zum Datenschutz

- zweistufige Risikoanalyse auf allen Ebenen bis zum Einzeldokument, daraus abgeleitet:
- Anonymisierungs- / Pseudonomysierungsverfahren, ggf. Entfernen problematischer Textstellen
- Definition von (6) Risikoklassen und Zugangsbedingungen
- IT-basierter Freigabeworkflow für kontrollierten Zugang
- nicht alle qualitativen Studien der AIS sind für (Archivierung) Freigabe und Nachnutzung geeignet

# Aufgaben und Leistungsumfang der Forschungsinfrastruktur

- IT-basierter Prozess für das Einlesen strukturierter, sensibler Originaldaten (Fallstudien) durch die Datenhalter in deren geschützten Archivbereich
- Sichere Langzeitarchivierung der Originalforschungsdaten der Datenhalter (im Auftrag)
- IT-Werkzeuge für Unterstützung der Datenaufbereitung, Dokumentation und Metadatengenerierung (im Auftrag der Datenhalter)
- IT-basierter Prozess für Risikoklassifikation, Datenschutzmaßnahmen und Freigabe der Forschungsdaten durch (bzw. im Auftrag der) Datenhalter
- Forschungsinfrastruktur mit differenziertem Benutzermodell, transparentem Rollen- und Rechtenmanagement, Logfiles
- Sichere Archivierung der für die Nachnutzung freigegebenen Forschungsdaten (FDZ)
- Webbasierte Nutzerplattform für die Suche, den Zugang, die Verarbeitung und den Download von Forschungsdaten
- Intelligente Such- und Auswertungswerkzeuge, Schnittstellen

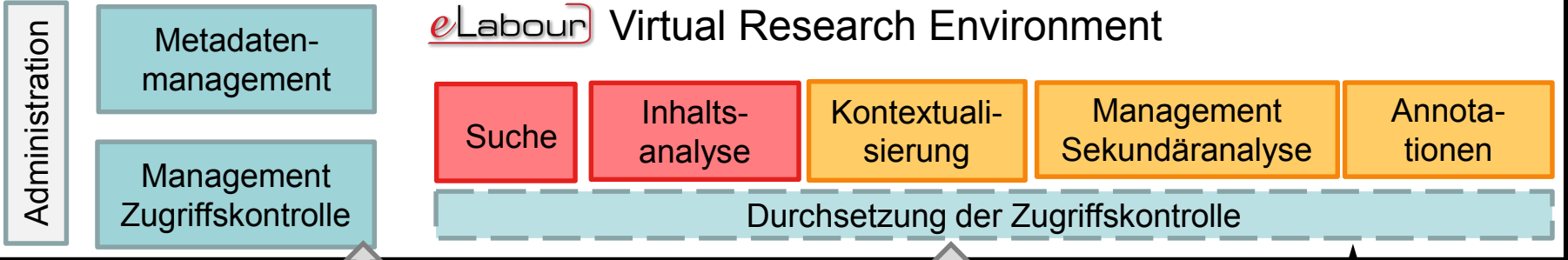
# Forschungsinfrastruktur: Architektur



Nutzer/ Sekundär-Projekte



## eLabour Virtual Research Environment



Systemintegration & -kommunikation

Authentifizierter Zugriff

- SFS Dortmund
- IFS Jena
- SOFI Göttingen
- ISF München

Datenhalter

Datenimport & Metadaten (Staging-Bereich, Ingest)

Originalstudien und Forschungsmaterial

Informationsspeicherung

T-I Data Store  
Internes Daten-Backup

T-II Data Store  
Verfeinerte Daten

T-III Data Store  
Anonymisierte Daten

Anonymisierungs- & Freigabewerkzeuge



## Gegenwärtiger Stand:

- 18 relevante AIS-Studien eingelese, weitgehend bearbeitet, teilweise Metadaten und Datenschutzmaßnahmen; noch nicht freigegeben
- Infrastruktur entwickelt, aber noch Prototyp (im Test)
- interne Nutzung in 5 Sekundäranalyseprojekten; vier externe NutzerInnen von SOFI-Studien

## Ab 2019:

- Regelbetrieb, Erweiterung und Nutzerverträge durch eLabour
- Zugang zu mind. 20 qualitativen Forschungsdatensätzen, auf Nutzerantrag weitere Datensätze (1-2 Monate Bearbeitungszeit) aus dem Bestand der Partnerinstitute
- bisher keine öffentliche Förderung nach 2020: Finanzierungskonzept
- Datenzugang für Nutzer gegen Verwaltungsgebühren
- Nutzung des Forschungsdatenmanagements von eLabour durch (externe) Datenhalter (kostenpflichtiges Serviceangebot für FE)

# Ausgangsbestand Forschungsdatensätze

Name des Datensatzes	Erhebungszeit (n)
Werftstudie (SOFI)	1976 – 1978 (300)
Industrieroboter (SOFI)	1977 – 1978 (330)
Trend I – Rationalisierung (SOFI)	1981 – 1983 (650)
Kern/ Schumann II – Ende der Arbeitsteilung (SOFI)	1981 – 1983 (370)
Jugend und Krise (SOFI)	1982 – 1983 (200)
Trend II – Rationalisierung in Eigenregie (SOFI)	1994 – 1995 (700)
Gruppenarbeit in der Automobilind. (SOFI)	1993 – 1995 (385)
Grenzen der Entgrenzung (SOFI)	2002 – 2004 (107)
Sozialwissenschaftliche Evaluation von „Auto 5000“ (SOFI)	2002 – 2005 (400)
Brüchige Legitimationen (ISF + SOFI)	2013 (340)
Grenzen neuer Arbeitsformen (ISF)	1976 – 1978 (100)
Leistungs- und Interessenpolitik aus Beschäftigtensicht (ISF)	2000 – 2003 (60)
EFIS Externe Flexibilität und interne Stabilität (Jena)	2009 – 2013 (125)
Eigensinnige Kunden (Jena)	2008 (30)
Verkäuferinnen-Studie (sfs)	1981 – 1985 (150)
PIA (Interaktive Arbeit, ISF)	2008 – 2010 (300)

# Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten

Gegenwärtig: nur bilaterale Nutzungsverträge mit dem SOFI

## Ab 2019 - Nutzung von Forschungsdaten

- Offener (Web-) Zugang zu Studien- und Datenbeschreibung
- Vorab-Anfrage nach weiteren Studien aus den FE durch Projekte / WissenschaftlerInnen möglich
- Nutzungsvertrag (NV) über Zugang zu ausgewählten Forschungsdaten mit Forschungseinrichtungen und WissenschaftlerInnen
- Suche und Auswahl der Forschungsdaten in eLabour Infrastruktur, ggf. Ergänzung des Nutzungsvertrages, Kooperationsmöglichkeiten
- Download, Auswertung der Forschungsdaten (Nutzungsaufgaben lt. NV)

## Nutzung der Forschungsinfrastruktur für Forschungsdatenmanagement qualitativer Daten

- als Mitglied des Zentrums / Vereins (Kostenbeteiligung)
- als Kooperationspartner (Vertragsbeziehung mit Kostenbeteiligung)
- als externer Datenhalter (kostenpflichtige Leistung)

# Freigabeklassen - Nutzungsvertrag

Freigabeklasse	Anonymisierungsgrad, Datenverändernde Maßnahmen	Technische und organisatorische Datenschutzmaßnahmen
<b>I. Archivrecht &gt; 30 Jahre</b>	formal (od. original)	Nutzungsvertrag (Nutzung nur zu wiss. Zwecken, Verbot der Weitergabe, Re-Identifikationsverbot)
<b>II. geringes Risiko, &gt; 10J.</b>	formal	Nutzungsvertrag (Nutzung nur zu wiss. Zwecken, Verbot der Weitergabe, Re-Identifikationsverbot)
<b>III. mittleres Risiko, &gt; 10J.</b>	formal	Nutzungsvertrag (Nutzung nur zu wiss. Zwecken, Verbot der Weitergabe, Re-Identifikationsverbot) Kontrolle illustrierender Interviewausschnitte vor Veröffentlichung, Ausschluss von Insidern
<b>IV. mittleres Risiko, &lt; 10J.</b>	formal und pseudonymisiert	Nutzungsvertrag (Nutzung nur zu wiss. Zwecken, Verbot der Weitergabe, Re-Identifikationsverbot) Kontrolle illustrierender Interviewausschnitte vor Veröffentlichung, Ausschluss von Insidern
<b>V. hohes Risiko</b>	formal und pseudonymisiert	Nutzungsvertrag (Nutzung nur zu wiss. Zwecken, Verbot der Weitergabe, Re-Identifikationsverbot) Datensicherheitskonzept beim Sekundärnutzer Kontrolle illustrierender Interviewausschnitte vor Veröffentlichung, Ausschluss von Insidern, Schulung zum Datenschutz
<b>VI. sehr hohes Risiko</b>	kein Zugang oder faktisch anonymisiert	

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[www.elabour.de](http://www.elabour.de)

Heidemarie Hanekop  
SOFI Göttingen  
heidi.hanekop@uni-goettingen.de